

Empfehlungen für die Konvertierung mit dem Berichtskonvertierungstool



Inhalt

1	Dokumentverlauf.	3
2	Informationen zu diesem Dokument.	4
3	Konvertierungsplanung: Checkliste.	5
3.1	Workflows für die Konvertierung von Desktop Intelligence in Web Intelligence.	6
3.2	Berichtserstellungsfunktionen: Versionsübergreifende Ansicht.	9
3.3	Voraussetzungen für die Verwendung des Berichtskonvertierungstools.	9
4	Konvertierungsschritte.	11
5	Tipps und Empfehlungen.	12
6	Nützliche Links.	13

1 Dokumentverlauf

Version	Datum	Beschreibung
SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.2	November 2015	Aktualisierung des Handbuchs mit Änderungen beim Branding.

2 Informationen zu diesem Dokument

Möchten Sie Ihre Desktop-Intelligence-Berichte in Web-Intelligence-Berichte konvertieren? Oder planen Sie ein Upgrade Ihrer BI-Daten von BusinessObjects-Enterprise XI 3.1 oder XI R2 auf Business Intelligence (BI) 4.x?

Unabhängig davon, ob Sie die Konvertierung noch planen oder schon damit begonnen haben, dieses Dokument bietet Ihnen hilfreiche Tipps und Tricks für die effiziente und erfolgreiche Konvertierung.

Die Informationen in diesem Dokument helfen Ihnen:

- bei der effektiven Planung der Konvertierung durch die Optimierung von Zeit und Ressourcen, um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen.
- beim Verständnis des umfassenden Workflows für den Konvertierungsprozess auf übergeordneter Ebene, so dass Sie keinen der wichtigen Schritte des Prozesses auslassen.

3 Konvertierungsplanung: Checkliste

In diesem Kapitel erhalten Sie eine grundlegende Checkliste für die sorgfältige Planung der Konvertierung gemäß Ihren Anforderungen. Bevor Sie mit der Konvertierung beginnen, beachten Sie die im Folgenden aufgeführten Voraussetzungen:

1. *Analysieren des Einflusses der Konvertierung auf die Benutzer*

Der Lebenszyklus von Desktop Intelligence ist beendet. Schätzen Sie die Auswirkung durch das Beenden der Verwendung von Desktop Intelligence ab. Die Konvertierung in Web Intelligence kann auch eine Nachbearbeitung der Berichte erforderlich machen.

Identifizieren Sie die Problembereiche für die am häufigsten verwendeten und wichtigsten Desktop-Intelligence-Berichte. Stellen Sie fest, ob diese Probleme in Web Intelligence tatsächlich behoben werden können.

Beschreiben Sie den Grad der Beteiligung und die Rolle der Benutzer, die am Projekt zum Wechsel von Desktop Intelligence zu Web Intelligence teilnehmen. Dazu zählen Entwickler, BI-Projekträger, Berichtsaufsteller, BI-Analysten, Business-Endbenutzer und externe Ressourcen.

2. *Untersuchen der von Desktop Intelligence und Web Intelligence unterstützten Funktionen*

Sammeln Sie Informationen zu häufig verwendeten Desktop-Intelligence-Funktionen, auf die sich die Konvertierung auswirken könnte (wie etwa Freehand-SQL, Gruppierung und VBA). Ermitteln Sie außerdem die Vorteile, die die Unterstützung von Web-Intelligence-Funktionen für Ihre spezifischen Anforderungen bieten könnte.

Für die Funktionen sind folgende Szenarien möglich:

- Die Desktop-Intelligence-Funktion wird in Web Intelligence vollständig unterstützt
- Die Desktop-Intelligence-Funktion wird in Web Intelligence teilweise unterstützt (mit anderen Umgehungslösungen oder Workflows)
- Die Desktop-Intelligence-Funktion wird in Web Intelligence nicht unterstützt (veraltet)
- In Web Intelligence werden neue Funktionen unterstützt, die in Desktop Intelligence nicht vorhanden waren und die sich auf Ihre spezifischen Anforderungen vorteilhaft auswirken können.

Einen vollständigen und ausführlichen Vergleich von Desktop Intelligence und Web Intelligence, der veralteten und neuen Funktionen in Web Intelligence sowie Tricks und Umgehungslösungen finden Sie unter <http://wiki.sdn.sap.com/wiki/display/BOBJ/Conversion+from+Desktop+Intelligence+to+Web+Intelligence> 📄

3. *Überprüfen der aktuellen BusinessObjects-Umgebung*

- Überprüfen Sie Ihre Version von BI/BOE (CMS), um den entsprechenden Migrationspfad zu identifizieren. Neue Systeme weisen einen direkten Aktualisierungspfad auf, wohingegen für ältere Systeme (wie BO5, 6, XI, XIR2, XI 3.1) zusätzliche Schritte erforderlich sein können.

4. *Bereinigen des Berichtsbestands im CMS und Gruppieren der Dokumente für die Konvertierung*

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um den Bestand zu bereinigen, und wählen Sie nur die Berichte aus, die für die Konvertierung oder Aktualisierung benötigt werden:

- Legen Sie fest, ob die Quelldokumente unentbehrlich, nützlich oder überflüssig sind. Identifizieren Sie die nicht verwendeten Berichte im Quell-CMS, und archivieren Sie diese.
- Gruppieren Sie Desktop-Intelligence-Berichte (.rep) vor der Konvertierung in Segmente. Beispielsweise auf Grundlage von Abteilungen (Finanzen, Vertrieb, IT und Marketing)

5. *Berücksichtigen der Größe des Quelldokumentstapels vor der Konvertierung*

- Es wird empfohlen, die Dokumente in Stapeln mit weniger als hundert (100) zu konvertieren. Bereinigen Sie bei Bedarf die Daten großer Dokumente vor der Konvertierung.

6. *Abschätzen des erforderlichen Nachbearbeitungsvolumens im Anschluss an die Konvertierung*

- Verwenden Sie das Berichtskonvertierungstool, um die Konvertierungsergebnisse zu überprüfen (verwenden Sie die Audit-Protokolldateien für teilweise konvertierte Berichte und den Delta-Viewer [Berichtskonvertierungstool] für vollständig konvertierte Berichte), und schätzen Sie die erforderliche Nachbearbeitung ab. Kategorisieren Sie die Einschätzung als "keine Nachbearbeitung", "viel Nachbearbeitung", "einige Nachbearbeitung" und "Berichte müssen neu erstellt werden". Wenn Sie diese Einschätzung für eine Gruppe von Berichten ausführen, erhalten Sie einen guten Überblick darüber, ob die Konvertierung aller Projekte in Web Intelligence realisierbar ist.

7. *Identifizieren des Schulungsbedarfs der Benutzer*

- Besprechen Sie den Schulungsbedarf mit den Benutzern und allen Akteuren, um nach der Berichtskonvertierung gute Kenntnisse der Web-Intelligence-Umgebung sicherzustellen.
- Verwenden Sie dazu SDN-Foren, Präsenzs Schulungen und E-Learning-Kurse als nützliche Ressourcen.

Nachdem Sie Informationen für Ihre Anforderungen gesammelt haben, prüfen Sie, welche der folgenden Aussagen Ihre Situation oder Ihren Status am besten beschreibt:

- Aufgrund von Prozess- oder Ressourcenproblemen würde ich keine Inhalte in Web Intelligence verschieben.
- Aufgrund von fehlenden Funktionen würde ich keine Inhalte in Web Intelligence verschieben.
- Ich bin momentan dabei, einige oder einen Großteil meiner Projekte in Web Intelligence zu verschieben, es bleiben jedoch viele Desktop-Intelligence-Berichte bestehen.
- Ich bin momentan dabei, sämtliche Projekte in Web Intelligence zu verschieben und Desktop Intelligence aufzugeben.
- Ich habe bereits sämtliche Inhalte in Web Intelligence verschoben, und es sind keine Desktop-Intelligence-Berichte mehr vorhanden.

Weitere Informationen

[Migrationspfade \[Seite 6\]](#)

[Berichtserstellungsfunktionen: Versionsübergreifende Ansicht \[Seite 9\]](#)

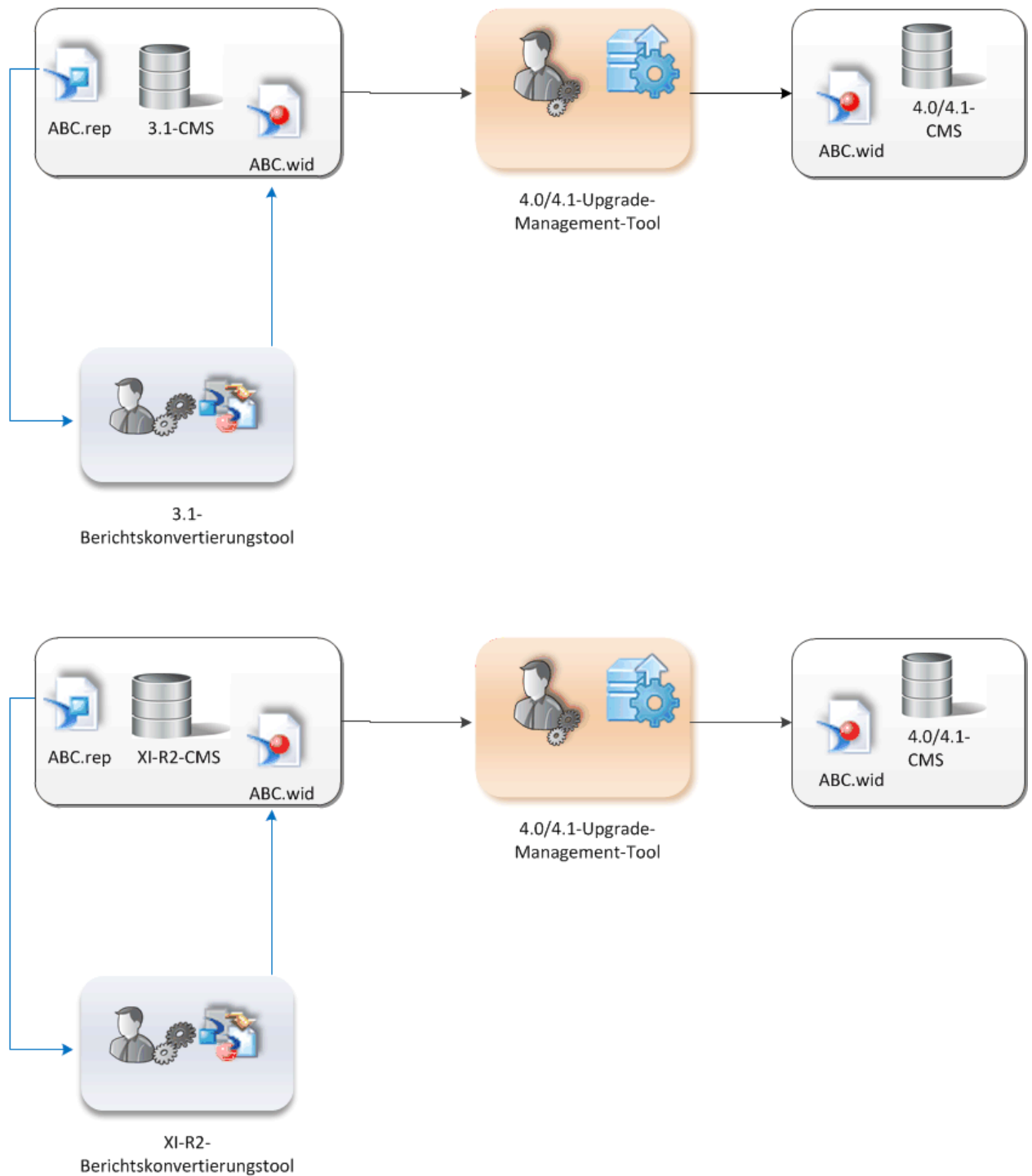
[Berichtskonvertierungstool – Einzelplatzmodus: Was Sie wissen müssen \[Seite 9\]](#)

3.1 Workflows für die Konvertierung von Desktop Intelligence in Web Intelligence

In diesem Kapitel werden die Pfade erläutert, die Sie übernehmen können, um Ihre Desktop-Intelligence-Berichte auf Grundlage der Version Ihrer Quell- und Ziel-CMS-Systeme nach Web Intelligence zu konvertieren:

Erster Pfad (in den ersten beiden folgenden Abbildungen dargestellt)

1. Sie konvertieren mit dem Berichtskonvertierungstool von XI 3.x oder XI R2 die Desktop-Intelligence-Berichte (.rep) aus den CMS-Systemen XI 3.x oder XI R2 auf demselben Stapel in Web Intelligence (.wid).
2. Anschließend aktualisieren Sie die Web-Intelligence-Berichte mit dem Upgrade-Management-Tool und veröffentlichen sie auf einem CMS von BI 4.0 oder BI 4.1.



Zweiter Pfad (in der nachfolgenden Abbildung dargestellt)

Sie konvertieren mit dem Berichtskonvertierungstool (4.0 oder 4.1) die Desktop-Intelligence-Berichte (.rep) aus den CMS-Systemen XI 3.x oder XI R2 und veröffentlichen sie in einem CMS-System (Ziel) von BI 4.0 oder BI 4.1, ohne die Abhängigkeiten des Quellberichts zum Ziel zu verschieben. In diesem Pfad wird das Upgrade-Management-Tool nicht verwendet.

i Hinweis

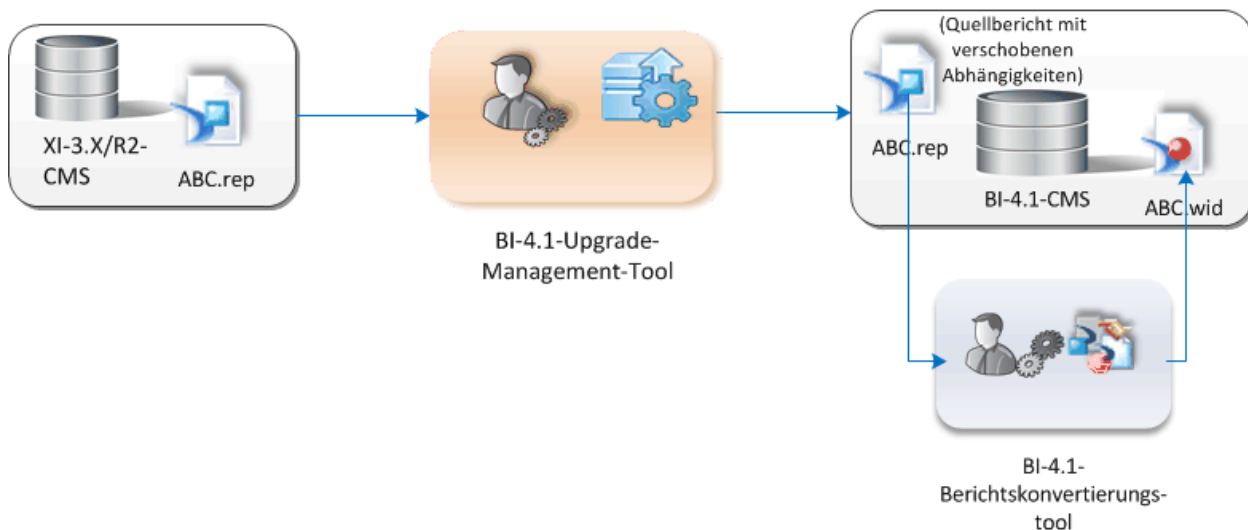
Wenn die persönlichen Dokumente des Administrators aus einer XI-R2-Quelle konvertiert werden, sollten die Benutzerordner und persönlichen Ordner vor der Konvertierung mit dem Upgrade-Management-Tool migriert werden.



Hinweis: In diesem Konvertierungsszenario kann der konvertierte Bericht (ABC.wid) nicht regeneriert werden, da die Abhängigkeiten nicht mit dem Upgrade-Management-Tool in den Ziel-CMS migriert wurden.

Dritter Pfad (in der nachfolgenden Abbildung dargestellt)

1. Sie migrieren mit dem Upgrade-Management-Tool 4.1 zuerst die Desktop-Intelligence-Berichte mit ihren Abhängigkeiten (wie etwa Ordner, Objekte, Universen und Verbindungen) von XI 3.x oder XI R2 zu BI 4.1 CMS.
2. Anschließend verwenden Sie das Berichtskonvertierungstool 4.1, um die Desktop-Intelligence-Berichte (.rep) in Web Intelligence (.wid) zu konvertieren und auf dem CMS 4.1 zu veröffentlichen.



Hinweis: Desktop-Intelligence-Quellberichte können sich auf einem BI-4.1-CMS-System befinden. Bei der obigen Konvertierungsmethode können Sie sowohl Desktop-Intelligence-Berichte (Quelle) als auch Web-Intelligence-Berichte (konvertiert) auf demselben Ziel-CMS speichern und Desktop-Intelligence-Funktionen nutzen, die in Web Intelligence noch nicht zur Verfügung stehen.

Hinweis

Alle Informationen für das BI-4.1-CMS und die BI-4.1-Tools in den obigen Darstellungen gelten ebenso für BI 4.1.

3.2 Berichtserstellungsfunktionen: Versionsübergreifende Ansicht

In der nachfolgenden Tabelle sind einige der gängigsten Desktop-Intelligence-Funktionen aufgeführt, die in den verschiedenen Web-Intelligence-Versionen unterstützt werden.

Desktop Intelligence Feature	Web Intelligence Release				
	XIR2	XI 3.0	XI 3.1	XI 3.1 SP2	BI 4.0
Edit SQL	✓	✓	✓	✓	✓
Offline Capability		✓	✓	✓	✓
Personal Data Providers		✓	✓	✓	✓
MultiCube (ForceMerge) Function		✓	✓	✓	✓
Document Autosave and Recovery			✓	✓	✓
Support Large Datasets			✓	✓	✓
Query on Query				✓	✓
Fold / Unfold				✓	✓
Input Controls				✓	✓
Fit to page					✓
Show/Hide					✓

3.3 Voraussetzungen für die Verwendung des Berichtskonvertierungstools

Das Berichtskonvertierungstool wird entweder im verbundenen Modus oder im Einzelplatzmodus verwendet.

Im verbundenen Modus ist das Tool mit den CMS-Quell- und Zielrechnern verbunden. Im Einzelplatzmodus ist das Berichtskonvertierungstool nicht mit einem CMS verbunden, und es werden keine Sicherheitsmaßnahmen erzwungen. Sie können keine Dokumente vom CMS importieren oder zum CMS exportieren. Es kann nur mit lokalen, ungesicherten Dokumenten und mit Universen gearbeitet werden. "Lokal" heißt hier: gespeichert auf der Festplatte des Computers. Dies schließt Netzwerkserver nicht mit ein.

Wenn Sie im Einzelplatzmodus des Berichtskonvertierungstools Desktop-Intelligence-Berichte in Web-Intelligence-Berichte konvertieren, stellen Sie sicher, dass Sie die Sicherung der Desktop-Intelligence-Berichte (.rep) und die zugehörigen Universen aufgehoben haben. Anderenfalls werden die Berichte nicht ordnungsgemäß konvertiert.

1. Wählen Sie ein beliebiges "lokales" Desktop-Intelligence-Dokument (.rep), das Sie mit dem Berichtskonvertierungstool im Einzelplatz-Authentifizierungsmodus konvertieren möchten. Wenn Sie versuchen, dieses Dokument im Desktop-Intelligence-Client im "Einzelplatz"-Authentifizierungsmodus zu regenerieren, erfolgt keine Regenerierung. Führen Sie folgende Schritte aus, um dieses Problem zu beheben:

Importieren Sie mit dem Designer das zugehörige Universum in das Dokument.

Wählen Sie für das Dokument "Speichern unter" aus, und aktivieren Sie die Option *Für alle Benutzer speichern*. Möglicherweise können Sie das Dokument nicht speichern, da die vom Universum verwendete Verbindung eine "gesicherte" Verbindung ist. Erstellen Sie in diesem Fall dieselbe Verbindung im "freigegebenen" Modus.

Verknüpfen Sie diese freigegebene Verbindung mit dem importierten Universum, und speichern Sie das Universum mit der aktivierten Option *Für alle Benutzer speichern*. Das Universum ist nun ungesichert.

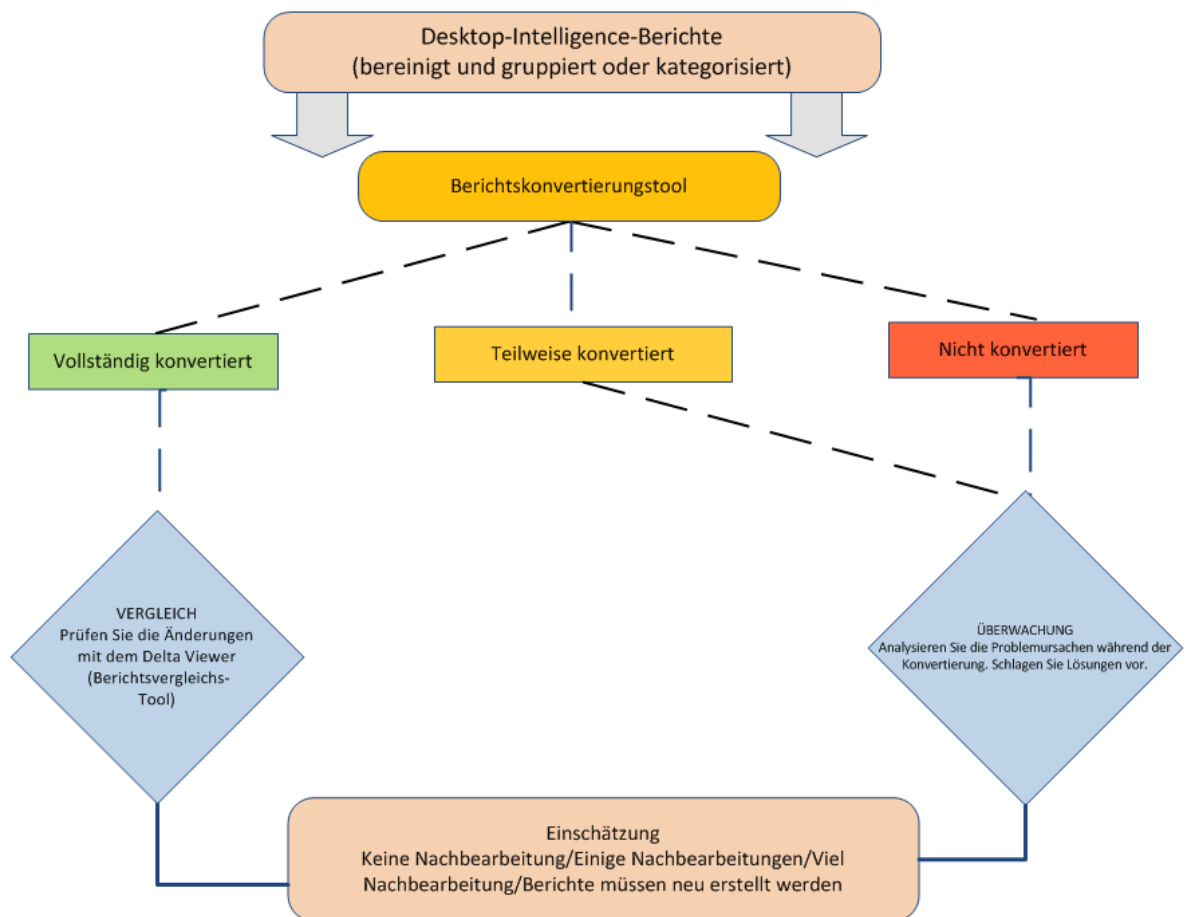
Heben Sie die Sicherung des Dokuments auf, indem Sie es mit der aktivierten Option *Für alle Benutzer speichern* speichern.

2. Regenerieren Sie das Dokument im Desktop-Intelligence-Client. Die Regenerierung sollte nun ausgeführt werden.
3. Konvertieren Sie das lokale Dokument im Berichtskonvertierungstool.

4 Konvertierungsschritte

Die Schritte des gesamten Konvertierungsprozesses von Desktop Intelligence in Web Intelligence werden im Folgenden ausführlich dargestellt:

1. Sammeln Sie die Listen mit Dokumenten der verschiedenen Unternehmensabteilungen und deren Prioritäten.
2. Führen Sie die Konvertierung mit dem Berichtskonvertierungstool aus.
3. Überprüfen Sie die Konvertierungsergebnisse und -protokolle.
4. Schätzen Sie das Volumen der Nachbearbeitung für jedes Dokument ab.



5. Wickeln Sie die Nachbearbeitung auf Grundlage der Einschätzung ab. Führen Sie die erforderlichen manuellen Prüfungen für vollständig konvertierte Berichte durch, und prüfen Sie, ob diese wie erwartet regeneriert werden.
6. Beziehen Sie die Geschäftsinhaber in den Validierungsprozess mit ein. Die vollständig konvertierten Dokumente werden für Benutzerakzeptanztests in eine Qualitätsplattform migriert. Schlägt die Validierung fehl, werden die Dokumente zurück zum Konvertierungsteam gesendet.
7. Schließen Sie die Dokumentliste für alle Unternehmensabteilungen ab, und liefern Sie die Pakete an das Migrationsteam von SAP BusinessObjects.

5 Tipps und Empfehlungen

1. Überwachen Sie Ihre Desktop-Intelligence-Berichte im Repository.
 - Speichern Sie die Berichte nach Verwendung und Benutzern getrennt.
 - Es müssen nicht alle Desktop-Intelligence-Berichte konvertiert werden.
2. Wenn im Endbenutzersystem eine große Anzahl personalisierter Desktop-Intelligence-Dokumente gespeichert ist, vermitteln Sie den Benutzern, wie sie ihre Dokumente konvertieren können.
3. Sie können Instanzen der Desktop-Intelligence-Berichte in das Web-Intelligence-Format konvertieren.
 - Ermitteln Sie im Voraus, wie viele Instanzen konvertiert werden müssen. Bei einer höheren Anzahl Instanzen erhöht sich die Konvertierungszeit entsprechend. Außerdem können aufgrund von im Laufe der Zeit vorgenommenen Änderungen des Originalberichts Fehler auftreten.
4. Der Berichtskonvertierungsprozess sollte überwacht werden.
5. Ziehen Sie als mögliche Alternative für die Desktop-Intelligence-Berichte Folgendes in Erwägung:
 - SAP Lumira
 - SAP BusinessObjects Dashboards (Xcelsius)
 - SAP BusinessObjects Explorer

6 Nützliche Links

- Wenn Sie nicht sicher sind, ob in Ihrem Fall triftige Gründe für eine Migration von Desktop Intelligence nach Web Intelligence vorliegen, finden Sie hier weitere Informationen: <http://www.sdn.sap.com/irj/boc/index?rid=/library/uuid/b0caa27d-13f2-2c10-02aa-fa464185ca66>
- Informationen zum Funktionsumfang in Web Intelligence und zur Unterstützung erweiterter Funktionen finden Sie unter: <http://wiki.sdn.sap.com/wiki/display/BOBJ/Deski+and+Webi++scope+of+features>
- Informationen zur Umstellung eines Unternehmens von Desktop Intelligence auf Web Intelligence erhalten Sie unter: <http://www.sdn.sap.com/irj/boc/index?rid=/library/uuid/40eb2b57-8f0d-2d10-69b5-b1a52ba4b5e3>
- Informationen zur Planung der Umstellung von Desktop Intelligence auf Web Intelligence finden Sie unter: <http://scn.sap.com/docs/DOC-41571>
- Häufig gestellte Fragen zum Desktop Intelligence Compatibility Pack (DCP) finden Sie unter: <http://scn.sap.com/docs/DOC-43592/>
- Weitere Informationen zum SAP-BI-Upgrade finden Sie unter: <http://www.sapbusinessobjectsbi.com/>

Ausschlussklauseln und rechtliche Aspekte

Coding-Beispiele

Bei dem in der vorliegenden Dokumentation enthaltenen Quell- und/oder Objektcode für Software („Code“) handelt es sich ausschließlich um eine beispielhafte Darstellung. Dieser Code ist in keinem Fall für die Nutzung in einem produktiven System geeignet. Der Code dient ausschließlich dem Zweck, beispielhaft aufzuzeigen, wie Quelltext erstellt und gestaltet werden kann. SAP übernimmt keine Gewährleistung für die Funktionsfähigkeit, Richtigkeit und Vollständigkeit des hier abgebildeten Codes, und SAP übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Nutzung des Codes entstehen, sofern solche Schäden nicht durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten der SAP verursacht wurden.

Barrierefreiheit

Die in der Dokumentation der SAP-Bibliothek enthaltenen Informationen stellen Kriterien der Barrierefreiheit aus Sicht von SAP zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dar und sollen keineswegs obligatorische Richtlinien sein, wie die Barrierefreiheit von Softwareprodukten zu gewährleisten ist. SAP lehnt insbesondere jede Haftung in Bezug auf dieses Dokument ab, (die nicht aus dem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Handeln der SAP resultieren), aus dem weder direkt noch indirekt irgendwelche vertraglichen Verpflichtungen entstehen.

Geschlechtsneutrale Sprache

Die SAP-Dokumentation ist, sofern sprachlich möglich, geschlechtsneutral formuliert. Je nach Kontext wird die direkte Anrede mit „Sie“ oder ein geschlechtsneutrales Substantiv (wie z.B. „Fachkraft“ oder „Personentage“) verwendet. Wenn, um auf Personen beiderlei Geschlechts Bezug zu nehmen, die dritte Person Singular nicht vermieden werden kann oder es kein geschlechtsneutrales Substantiv gibt, wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit durchgängig die männliche Form des Substantivs und des Pronomens verwendet. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Dokumentation verständlich bleibt.

Internet-Hyperlinks

Die SAP-Dokumentation kann Hyperlinks auf das Internet enthalten. Diese Hyperlinks dienen lediglich als Hinweis auf ergänzende und weiterführende Dokumentation. SAP übernimmt keine Gewährleistung für die Verfügbarkeit oder Richtigkeit dieser ergänzenden Information oder deren Nutzbarkeit für einen bestimmten Zweck. SAP übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Nutzung solcher Informationen verursacht werden, es sei denn, dass diese Schäden von SAP grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht wurden. Informationen zur Klassifizierung von Links finden Sie unter: <http://help.sap.com/disclaimer>.



www.sap.com/contactsap

© 2015 SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP SE oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Softwareprodukte können Softwarekomponenten auch anderer Softwarehersteller enthalten. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

Die vorliegenden Unterlagen werden von der SAP SE oder einem SAP-Konzernunternehmen bereitgestellt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Die SAP SE oder ihre Konzernunternehmen übernehmen keinerlei Haftung oder Gewährleistung für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Die SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Keine der hierin enthaltenen Informationen ist als zusätzliche Garantie zu interpretieren.

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE (oder von einem SAP-Konzernunternehmen) in Deutschland und verschiedenen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen.

Zusätzliche Informationen zur Marke und Vermerke finden Sie auf der Seite <http://www.sap.com/corporate-de/legal/copyright/index.epx>.